

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. VI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

deinen Rock nemen dem
lasse auch den Mantel. Vnd 14
so dich jemand nöthiget ei-
ne Meil: / so gehe mit ihm
200. Gib dem der dich bit- 42
tet / und wende dich nicht
von dem / der dir abborgen
will. Ihr habt gehört / daß 43
gesagt ist / du solt deinen
Nedsten lieben / Vnd dein
Feind hassen. Ich aber sage 44
euch / liebet ewre Feinde.
Thut wol denen die euch
hassen. Bittet für die / so
euch beleidigen vnd ver-
folgen. Auf daß ihr kinder 45
seid ewers Vatters im
Himmel. Denn er leßt seine
Sonne auffgehen über die
bösen vnd über die gu-
ten / vnd leßt regnen über
geredete vnd vngeredete. 46
Denn so ihr liebet die euch
lieben / was werdet ihr für
lohn haben / Thun nit daß 47
selb auch die Bödner / Vnd
so ihr euch nur zu euern
Brüdern freundlich thut /
was thut ihr sonderlich
Thun nicht die Bödner auch 48
also / Darumb solt ihr vol-
kommen sein / igleich wie
euer Vatter im Himmel vol-
kommen ist.

**CAP. VI. Vom Allmosen-
betten / Fakten / schägsmä-
len vnd sorgen der Nähr-
ung.**

Habt acht auf euer Allmo-
sendz ihr die nicht gebt
für den Leuten / daß ihr
von ihnen gesehen wer-
det / Ihr habt ander keinen
lohn bey euerm Vatter im
2 Himmel. Wenn du nun
Allmosen gibst / solt du nit
Laffen für dir Posaunen /

wie die Heudler thun / in
den Schulen vnd auff den
Gassen / Auf daß sie von
den Leuten gepreiset wer-
den / Warlich ich sage euch /
3 sie haben ihren lohn dahin.
Wenn du aber Allmosen
gibst / so laß deine lincke
hand nit wissen / was die
rechte thut / Auf daß dein
4 Allmosen verborgen sey
vnd dein Vatter / der in daß
verborgen sihet / wird dir
vergeltten öffentlich. Vnd
5 wenn du betest / solt du
nicht sein wie die Heudler /
Die da gerne stehen vnd
beten in den Schulen / vnd
an den ecken vnd auff den
Gassen / auff daß sie von den
Leuten gesehen werden.
Warlich ich sage euch / sie
6 haben ihren lohn dahin.
Wen aber du betest / so gehe
in dein Kämmerlein / vnd
schleuß die Thür zu / vnd
bete zu deinem Vatter im
verborgen / vnd dein Vatter
7 sihet / wird dir vergeltten
öffentlich. Vnd wenn ihr
betet / solt ir nicht vil pla-
pern / wie die Heiden / Denn
sie meinen / sie werden er-
höret / wenn sie viel wort
8 machen. Darumb solt ihr
euch / ihnen nicht gleichen /
euer Vatter weiß / was ihr
bedörffet / ehe denn ihr ihn
9 bittet. Darumb solt ihr also
betten:

Vter Vatter inn dem
10 Himmel. Dein Name
werde geheilliget. Dein
Reich komme. Dein wille
11 geschehe / auff Erden wie
im Himmel. Unser täg-
lich Brot / gib vns heut.
Vnd

Und vergib uns unsere 12
 Schulde / wie wir unsern
 Schuldigern vergeben. **13**
 führe uns nicht in verfüh-
 rung. Sondern erlöse uns
 von dem bösel. Denn dein
 ist d; Reich / vnd die krafft /
 vnd die Herrligkeit inn
 ewigkeit / Amen. Denn so ir 14
 den Menschen ihre fehle
 vergebet / so wird euch euer
 Himmlischer Vatter auch
 vergeben / wo ihr aber den 15
 Menschen ihre fehle nicht
 vergebet / so wird euch euer
 Vatter eure fehle auch nit
 vergeben. Wenn ihr fastet / 16
 solt ihr nicht sauer sehen /
 wie die Heubler / denn sie
 verstellen ihr angeht / auf
 das sie für den leuten schei-
 nen mit irem fasten. War- 17
 lich ich sage euch / sie haben
 ihren lohn dahin. Wenn 17
 du aber fastest / so salbe
 dein Haupt / vnd wasche
 dein Angesicht. Auf das du 18
 nicht schamest für den leu-
 ten mit deinem fasten / son-
 dern für deinem Vatter /
 welcher verborgen ist / vnd
 dein Vatter / der in das ver-
 borgene sihet / wird dir
 vergelten öffentlich. Ihr 19
 solt euch nit Schätze sam-
 meln auf Erden / da sie die
 Motten vnd der Rost pres-
 sen / vnd da die Diebe nach-
 graben vnd stelen. Samm- 20
 let euch aber Schätze im Him-
 mel / da sie weder motten
 noch rost fressen / vnd da die
 Diebe nicht nachgraben /
 noch stelen. Den wo euer 21
 schatz ist / da ist auch euer
 hertz. Das auge ist des leibs 22
 lecht. Wenn dein auge ein-
 felsig ist / so wird dein

ganzer leib liecht sein. 23
 Wenn aber dein auge ein-
 felsig ist / so wird dein
 ganzer leib finster sein.
 Wenn aber das liedt / das
 in dir ist / finsternis ist /
 wie groß wird denn die
 Finsternuß selber sein. Nie- 24
 mand tau zweyer Herrn
 dienen / Entweder er wird
 einen hassen / vnd den an-
 dern lieben / Oder wird
 einem anhangen / vnd den
 andern verachten. Irkündt
 nicht Gott dienen / vnd dem 25
 Mammon. Darumb sage ich
 euch / Sorge nit für euer
 leben / was ihr essen vnd
 trincken werdet / auch nit
 für euern leib / was ihr
 anziehen werdet. Ist nit
 das leben mehr denn die 26
 freye / vnd der leib mehr
 denn die kleidung? Sehet die
 vogel vnder dem Himmel
 an / sie seen nicht / sie end-
 ten nit / sie sammeln nit
 in die Scheuren / vnd euer
 Himmlischer Vatter mehret
 sie doch. Sont ir denn nit 27
 viel mehr denn sie? Wer
 ist vnter euch / der seiner
 lunge eine elen zusetzen
 möge / ob er gleich darumb
 forget? Vnd warum sor- 28
 get ihr für die kleidung?
 Schauet die liden auff dem
 feld / wie sie wachsen.
 Sie arbeiten nit / auch
 29
 spinnen sie nit. Ich sage
 euch / das auch Salomon
 in aller seiner herrligkeit
 nit bekleidet gemessen
 30
 ist / als derselbigen eins.
 So denn GOZT das gras
 auff dem feld also klei-
 det / das doch heut abhe-
 vnd morgen in den ofen ge-
 31
 32

morgen wirdt / solt er das
 nicht viel mehr euch thun /
 O ihr tseinglaubig. Dar: 1
 umb solt ihr nicht sorgen /
 vnd sagen: Was werdt wir
 essen? Was werden wir
 trachten? Womit werden
 wir vns kleiden? Nach sol: 2
 dem allen trachtet die Heu-
 den / denn ewer Himlischer
 Vater weiß / daß ihr des
 alles bedörffet. Trachtet am: 3
 ersten nach dem Reich Got-
 tes / vnd nach seiner Ge-
 rechtigkeit / so wirdt euch
 solches alles zufallen. Dar: 4
 umb sorget nicht für den
 andern morgen / denn der
 morgende tag wird für das
 seine sorgen. Es ist genug /
 daß ein teglicher Tag sein
 egegen plage habe.

CAP. VII. von vntrechtem
 Richten, vnd falschen Pro-
 pheten.

Richtet nicht / auff daß
 ihr nicht gerichtet wer-
 det. Denn mit welcherley
 Gerichte ihr richtet / wer-
 det ihr gerichtet werden /
 vnd mit welcherley Maß
 ihr messet / wirdt euch ge-
 messen werden. Was sihest
 du aber den Splitter in
 deines Bruders Auge / vnd
 wirst nicht gemar den Bal-
 den in deinem auge / Oder
 wie darffst du sagen zu deis-
 nem Bruder: Halt ich will
 dir den Splittes auf deis-
 nem auge ziehen / vnd sihest
 ein Balde ist in deinem au-
 ge? Du Heuchler / zuech am
 ersten den Balde auf deis-
 nem Auge / darnach besche /
 wie du den Splitter auf
 deines Bruders Auge zie-

hest. Ihr solt das Heilig-
 thumb nicht den Hundern
 geben / vnd ewre Perlen
 solt ihr nicht für die Säu-
 werffen / auff das sie diesel-
 bigen nicht zutretten mit
 ihren süßen / vnd sich wens-
 den / vnd euch zureissen.
 7 Bittet / so wirdt euch gege-
 ben / Suchet / so werdet ihr
 finden. Klopffet an / so wird
 8 euch auffgethan. Denn wer
 da bittet / der empfahet vñ
 wer da süchet / der findet /
 vnd wer da anlopffet / dem
 9 wirdt auffgethan. Welcher
 ist vnter euch Menschen /
 so ihn seyn Sohn bittet
 vmbs Brod / der ihm einen
 10 Stein biete / Oder so er ihn
 bittet vmb einen Fisks / der
 ihm eine Schlange biete :
 11 So der ihr die ih doch arg
 sendt / öndt dennoch ewen
 Kindern gute Gaben gebt /
 wie viel mehr wirdt ewer
 Vater im Himmel guts ge-
 benz denen die ihn bitten.
 12 Alles nun / daß ihr wollet
 daß euch die teute thun sol-
 len / das thut ihr inens das
 ist das Geses vnd die pro-
 13 pheten. Gehet ein durch die
 enge pforten / denn die pfor-
 te ist weit / vnd der Weg ist
 breit / der zur verdammnis
 abföhret / vñ jrer sind vil /
 14 Die draxß mandeln. Vñ die
 pforte ist enge / vñ der weg
 ist schmal / der zu leben föh-
 ret / vñ wenig ist die im
 15 henden. Gehet euch für / für
 den falschen propheten / die
 in Schafskleidern zu euch
 5 tomen / inwendig aber sind
 16 sie reißende Wölffe. An ih-
 ren Früchten solt ihr sie er-
 kennen. Kan man auch Krau-
 700